



Niederschrift

35. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.09.2006
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Hegelallee , Haus 9, Raum 107

Anwesend sind:

Frau Nitsche, Juliane	DIE LINKE. PDS	
Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	DIE LINKE. PDS	
Frau Dr. Schröter, Karin	DIE LINKE. PDS	
Frau Geywitz, Klara	SPD	
Herr Dr. Przybilski, Helmut	SPD	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	Sitzungsleitung
Frau Paulsen, Bettina	CDU	
Frau Hüneke, Saskia	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	
Herr Dr. Arlt, Klaus	SPD	
Herr Matura, Ralf	CDU	
Frau Rohmann, Heike		
Herr Prof. Dr. Rüdiger, Günther	SPD	
Frau Schöneich, Elisabeth	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Schultheiß, Peter	CDU	

Nicht anwesend sind:

Frau Blümer, Christine	nicht anwesend
Herr Müller, Matthias	nicht anwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung des Protokolls
- 1.2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung
- 2 Fortführung der Diskussion um die Förderpraxis der Freien Kulturträger 2007
- 3 Theater Comédie Soleil
Vorlage: 06/SVV/0668
- 4 Straßenbenennung B-Plan Nr. 65 - Ruinenbergkaserne, Benennung der Planstraßen A, B, C, D

- 5 Mitteilung der Verwaltung
- 6 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kapuste stellt die Anwesenheit von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

zu 1.1 Bestätigung des Protokolls

Frau Dr. Seemann erklärt bezüglich der Irritationen, die mit der Bekanntgabe der Auflösung des Beirates für Projektförderung entstanden sind, dass hiermit nicht eine Diskreditierung der Arbeit der Freien Träger gewollt ist, sondern die Auflösung im Zuge der strukturellen Veränderungen erforderlich ist. Der Fachbereich wird den alten Beirat noch einmal einladen und sich für die geleistete Arbeit bedanken.

Das Protokoll der Sitzung vom 17.08.2006 inklusive der Anlage (Tabelle „Förderung der Freien Kulturträger der Stadt Potsdam 2007“) wird ohne Änderungen bei einer Enthaltung bestätigt.

zu 1.2 Bestätigung der öffentlichen Tagesordnung

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird bei einer Enthaltung angenommen.

Zum TOP 2 erhält Herr Mattukat vom Stadt- Spiel- Truppe e.V. Rederecht.

Zum TOP 3 erhält Herr Klemm vom Theater Comédie Soleil Rederecht.

zu 2 Fortführung der Diskussion um die Förderpraxis der Freien Kulturträger 2007

Zu Beginn verweist Herr Kapuste nachdrücklich darauf, dass die Kulturträger die vorgestellte Handhabung der Förderpraxis keinesfalls personalisieren sollten,

auch stellt sie keine Bewertung der künstlerischen Aspekte ihrer Arbeit dar. Vielmehr sollte mit dem Prozess der Neuordnung der Förderpraxis auch neuen Projekten und Institutionen die Chance auf eine Förderung gegeben werden.

Frau Dr. Seemann informiert über die durchgeführten Gespräche mit den Kulturträgern, was die Handhabung der zukünftigen Förderpraxis betrifft. Stattgefunden haben Gespräche mit dem Offenen Kunstverein Potsdam e.V., dem Potsdamer Kunstverein e.V., dem Brandenburgischen Kunstverein Potsdam e.V., dem Autonomen Frauenzentrum e.V. und dem Stadt- Spiel- Truppe e.V..

Hinsichtlich des Stadt- Spiel- Truppe e.V. erklärt Frau Dr. Seemann, dass hier eine Abschmelzung der BKZ- Förderung auf Projektförderung in Höhe von 30.000 € vorgesehen ist, was eine Absenkung der Mittel um 50 % bedeutet. Parallel befindet sich der Fachbereich, was die weitere Förderung des Stadt- Spiel- Truppe e.V. betrifft in intensiven Gesprächen mit dem Land, welche bisher sehr positiv verlaufen. Des Weiteren ist der Fachbereich bei der Einwerbung von EU- und Drittmitteln für den Verein behilflich.

Sie stellt klar, dass mit der Kürzungsmaßnahme keineswegs die Verhinderung von Laienkultur angestrebt wird, aber eine zwingende Umverteilung der Fördermittel macht eine Förderung im bisherigen Maße nicht mehr möglich. Zugesagt werden kann aber von Seiten des Fachbereichs, dass man den Verein weiterhin mit einer „strukturellen Förderung“ in Form von mietfreier Bereitstellung der Proberäume im Kulturhaus Babelsberg unterstützen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Arndt ob bei Absenkung der BKZ- Mittel als Ausgleich eine Projektförderung vorgesehen ist, erklärt Frau Dr. Seemann, dass es keine Projektförderung geben wird, aber man versucht Drittmittel aus dem wirtschaftlichen Raum zu akquirieren.

Herr Mattukat vom Stadt- Spiel- Truppe e.V. umreißt die Entwicklung und die gegenwärtige Situation des Vereins. Momentan aus 32 Leuten bestehend, mit teilweiser Theaterausbildung und mit Unterstützung von Dozenten der Berliner Theaterhochschule, leistet der Verein engagierte Arbeit auf dem Gebiet des Laientheaters, die vom Publikum sehr positiv angenommen wird. Im letzten Jahr fanden 307 Veranstaltungen statt, davon 37 Theateraufführungen, bei denen die Schauspieler ohne Honorar auftraten. Das Theaterschiff hat sich im Laufe der Jahre auch zu einem überregionalen Veranstaltungsort entwickelt. Insgesamt wurden in einem mühsamen Selbstaufbau insgesamt ca. 1,3 Mio € in das Schiff investiert.

Auf Nachfrage was die Höhe der benötigten Summe für Betriebskosten und den technischen Erhalt des Theaterschiffs betrifft, erklärt Herr Mattukat, dass hierfür jährlich Kosten in Höhe von ca. 150.000 € entstehen.

Die Kulturausschussmitglieder stehen grundsätzlich zum Erhalt dieser Spielstätte, tragen aber die Entscheidung zur Absenkung der Mittel, da eine ewige Bestandswahrung nicht praktiziert werden kann, wenn Neues in der Kulturszene gewünscht wird. Sie stellen sich jedoch nicht gegen eine erneute Überprüfung der Fördersituation.

Frau Hüneke unterstreicht, dass sich alle Freien Träger über einen Fördermix aus verschiedenen Quellen finanzieren müssen.

Frau Dr. Schröter regt an, im Rahmen der integrierten Stadtentwicklung investive Mittel für das Theaterschiff bereitzustellen.

Frau Dr. Seemann bekräftigt noch einmal, dass man weiterhin beabsichtigt, kultu-

relle Projekte des Vereins zu fördern, jedoch kann nicht der technische Erhalt des Schiffes mit Mitteln aus dem Kulturerbe realisiert werden.

Herr Kapuste bringt den Vorschlag ein, die Problematik „Stadt- Spiel- Truppe e.V.“ in der Sitzung der AG „Kulturpolitische Konzepte“ weiter zu diskutieren und in der nächsten Kulturausschusssitzung im Oktober erneut zu behandeln.

Der Kulturausschuss nimmt den Vorschlag einstimmig an.

**zu 3 Theater Comédie Soleil
Vorlage: 06/SVV/0668**

Herr Dr. Przybilski bringt den Antrag der SPD- Fraktion zur Prüfung der Möglichkeiten einer experimentellen Förderung für das Theater ein.

Frau Walter- Koschany und Herr Klemm umreißen kurz die Situation des Theaters. Das 2004 in Potsdam- West gegründete Theater musste nach der Kündigung des Mietverhältnisses seinen Standort in der Feuerbachstraße verlassen. Mittlerweile hat man in Babelsberg geeignete Räume gefunden. Um diesen Standort zu entwickeln, ist man auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Frau Hüneke gibt zu bedenken, wieder in neue Räumlichkeiten zu investieren, sinnvoller wäre es auf vorhandenes Raumpotential zurückzugreifen.

Frau Fischer erklärt, dass aufgrund der Aussagen des Theaters, dass hier keine Projektförderung sondern eine investive Förderung benötigt wird, der eingebrachte Antrag der SPD- Fraktion überarbeitet werden muss.

Herr Dr. Przybilski sagt dieses zu und schlägt vor, den Antrag in der nächsten Kulturausschusssitzung erneut zu behandeln.

Der Kulturausschuss stimmt einstimmig zu, die Behandlung des Antrages auf die nächste Kulturausschusssitzung zu verschieben. Bis dahin nimmt die SPD- Fraktion die Änderung des Antrages vor.

zu 4 Straßenbenennung B-Plan Nr. 65 - Ruinenbergkaserne, Benennung der Planstraßen A, B, C, D

Herr Dr. Arlt informiert, dass es sich hierbei um einen aus der Sitzung vom 8.12.2005 zurückgestellten Vorgang handelt.

Er stellt die in Abstimmung mit dem Antragsteller und dem Entwicklungsträger Bornstedter Feld vorgesehenen Straßennamen für die Planstraßen im Bebauungsgebiet der Ruinenbergkasernen vor.

Planstraße A	Kurt- von- Plettenbergstraße
Planstraße B	Sattlerstraße
Planstraße C	Schmiedestraße
Planstraße D	Reitbahnstraße

Alle Straßennamen haben einen Bezug zu den Kasernen.

**Der Kulturausschuss stimmt der Benennung der Planstraßen A, B, C, D zu.
8 Stimmen
1 Enthaltung**

zu 5 Mitteilung der Verwaltung

Intergalerie

Frau Fischer informiert, dass der Vertrag zwischen der Stadt Potsdam und dem Kurator der Intergalerie, Herrn Bruinenberg, vorzeitig zum 31.10.2006 aufgelöst wird. Am 11.09.2006 wird dieser Sachstand sowie die weitere Bespielung der Räume der Intergalerie mit dem Vorstand des Forums Bildende Kunst diskutiert.

Werbesatzung

Frau Fischer teilt mit, dass es zu diesem Thema noch keinen neuen Arbeitsstand gibt, da die AG „Werbesatzung“ bisher noch nicht getagt hat. Da hier dringender Handlungsbedarf besteht, bietet sie an den Arbeitsprozess beim Geschäftsbereich 4 anzuschieben

zu 6

Sonstiges

Nächste Sitzung der AG „Kulturpolitische Konzepte“:

26.09.2006 um 17.00 Uhr im Fachbereich Kultur und Museum